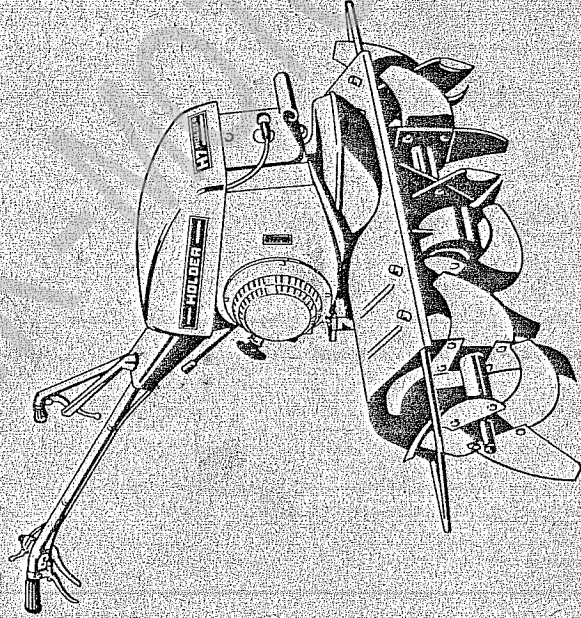


HOLDER

eurosystems Deutschland **H7**
Motorgeräte
Handelsgesellschaft mbH.
Im Fuchshau 14

73635 Rudersberg
Telefon: 07183/30590-0
Telefax: 07183/30590-20



Betriebsanleitung
Operating Instructions
Notice d'emploi
Instrucciones de servicio

Bestell-Nr./Ref.-No. 1300 003 0010

Gebrüder Holder GmbH & Co.

D 7430 Metzingen/Germany Postf. 1555 Telefon 07123/1331 · Telex 7 245 319

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise für unsere Kunden	1
Allgemeine Hinweise	3
Technische Daten	4
Bedienungsorgane	5
Vorbereiten zur Inbetriebnahme	6
Starten	7
Wartung und Pflege	8
Keilriemenwechsel	8
Reinigung/Stilsetzung/Unterbringung	10
Wartungsübersicht	11
Motorstörungen	12
Unfallverhütungsvorschriften	13
ILO Ersatzteilversand - Deutschland	

Zusatzgeräte:

Motorhacke	51
Einachsschlepper	52
Motorpflug	52
Transporter	53
Frontmäher	53
Sichelrasenmäher	55
Schneeräumerschilde	58
Kehrmaschine	58

Contenu

Indications importantes pour nos clients	27
Recommandations générales	29
Caractéristiques techniques	30
Commandes	31
Préparatifs pour la mise en marche	32
Démarrage	32
Entretien et soins	33
Remplacement de la courroie trapézoïdale	34
Nettoyage/arrêt de longue durée/remiseage	35
Prescriptions pour la prévention des accidents	36
Travaux d'entretien	37
Pannes de moteur	38

Outils supplémentaires:

Motobineuse	71
Motoculteur	72
Équipement en charue	72
Moyen de transport	73
Faucheuse frontale	74
Tondeuse rotative à gazon	75
Lame déblayeuse de neige	77
Balayeuse	78
Servicios ILO en Europa	91

Contents

Important instructions for our customers	15
General information	17
Technical data	18
Operation controls and components	19
Preparations for taking machine into operation	20
Starting	20
Service and maintenance	21
V-belt change	22
Cleaning/out-of-service periods/storing	22
Regulations for the prevention of accidents	23
Service	24
Trouble shooting-moteur	25

Implements:

Motor cultivator	61
Two-wheel tractor	62
Motor plough	62
Transporter	63
Front-mounted mower	63
Scythe-lawn mower	65
Snow clearing blade	67
Sweeping machine	67
ILO Service in Europe	91

Indice

Instrucciones importantes para nuestros clientes	39
Indicaciones generales	41
Datos técnicos	42
Organos de manejo	43
Preparativos para la puesta en funcionamiento	44
Arranque	44
Entretimiento y cuidados	45
Cambio de la correa trapezoidal	46
Limpieza/paralización de largo tiempo/alojamiento	47
Disposiciones sobre prevención de accidentes	48
Servicios	49
Fallas del motor	50

Aperos adicionales:

Motobinadora	81
Tractor monoje (de dos ruedas)	82
Motoarado	82
Vehículo de transporte	83
Guadañadora frontal	84
Cortaséspeles de cuchillas curvas	86
Pala quitanieves	88
Maquina barredora	89
Servicios ILO en Europa	91

Technische Daten

ILO-Zweitakt-Benzinmotor L 152

Motor:	148 cm
Hubraum:	4,5 kW (6 PS)
Leistung:	Bing-Schiebervergaser
Vergaser:	HD 105 (Nadelstellung II)
Hauptdüse:	LD 45
Leerlaufdüse:	3/4 Umdrehung auf
Luftregulierschraube:	Luft (Gebläse)
Kühlung:	Bosch-Schwungmagnetzündler
Zündung:	0,35–0,45 mm
Abstand der Unterbrecherkontakte:	2,3–2,8 mm
Zündzeitpunkt v. o. T:	14–18 mm
Polschuh-Abriß:	Champion L 86
Zündkerze:	0,4–0,5 mm
Elektrodenabstand der Zündkerze:	Ölbadluftfilter
Luftfilter:	2-Takt-Gemisch 25:1 (mit SAE 40/50)
* Kraftstoff:	Holder-Spezialkupplung
Kupplung:	Reversierstarter
Starter:	ca. 48 kg
Gewicht (Grundmaschine):	3 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang
Getriebe:	6–6 AM
Geschwindigkeiten bei Bereifung:	2–3,5 km/h 4–7,5 km/h 7–13 km/h 2–3,5 km/h 48, 104, 180/min (U/min)

1. Gang
2. Gang
3. Gang

Rückwärtsgang

Hackwellendrehzahl:
Motorabhängige Zapfwelle: 2300/min (U/min) bei 4500/min (U/min) des Motors

Spurweite
Reifendruck:
Füllmengen
Ölbadluftfilter:
52 cm für alle Arbeiten
1,0 bar (atü)

* Kraftstofftank:
Getriebe:
0,2 Liter Motorenöl SAE 40 oder 50
3,5 Liter 2-Takt-Gemisch 25:1
1,0 Liter Getriebeöl SAE 80

* Marken-Normal-Benzin und Marken-Motoröl SAE 40 oder 50. (Von selbstmischendem Öl und Super-Benzin rät der Motor-Hersteller ab).

Bedienungso

Abb. 1: Link

- 1 Kupplung
- 2 Gangscha
- 3 Kupplung
- 4 Ausleger
- 5 Hackwerk
- 6 Auspuff
- 7 Verschluf
- 8 Tragegriff
- 9 Zündkerz
- 10 Riemensc
- 11 Motorsch
- 12 Verschluf
- 13 Verschluf
- 14 Klemmh

Abb. 2: Recl

- 15 Zapfwelle
- 16 Steckdos
- 17 Betätigur
- 18 Betätigur
- 19 Gashebel
- 20 Benzintal
- 21 Griff für
- 22 Werkzeug
- 23 Zündkerz
- 24 Tragegrif
- 25 Schnellst
- E₁ + K₁ Elr

Bedienungsorgane

Abb. 1: Linke Seitenansicht des Mehrzweckgerätes H 7

- 1 Kupplungshebel
- 2 Gangschalthebel
- 3 Kupplungsbolzen
- 4 Ausleger mit Spornstift
- 5 Hackwerkzeuge für verschiedene Arbeitsbreiten
- 6 Auspuff
- 7 Verschlussschraube für Riemenschutzhaube
- 8 Tragegriff
- 9 Zündkerze
- 10 Riemenschutzhaube
- 11 Motorschutzhaube
- 12 Verschlussknopf für Motorschutzhaube
- 13 Verschlussknopf für Riemenschutzhaube
- 14 Klemmhebel für Holmverstellung

Abb. 2: Rechte Seitenansicht des Mehrzweckgerätes H 7

- 15 Zapfwelle
- 16 Steckdose
- 17 Betätigungshebel für Holmverstellung
- 18 Betätigungshebel für Einzelradlenkung (Nur bei Type 1300-4 vorhanden)
- 19 Gashebel
- 20 Benzintank
- 21 Griff für Reversierstarter
- 22 Werkzeugkasten (vorne unter der Motorschutzhaube)
- 23 Zündkerze
- 24 Tragegriff
- 25 Schnellstop-Schalter
- E₁ + K₁ Einfüll- und Kontrollschraube (Getriebeöl)

Inhalts

Wichtige
Allgemein
Technisch
Bedienung
Vorbereitung
Starten
Wartung
Keilrieme
Reinigung
Wartungsüber-
sicht
Motorstörungen
Unfallverhütung
ILO-Ersatzteile
Zusatzgeräte:
Motorhacke
Einachserschlepper
Motorpflug
Transporter
Frontmäher
Sichelfasenmäher
Schneeräum-
maschine
Kehmaschine
Contenu
Indications impo-
sées
Recommandations
Caractéristiques
Commandes
Préparatifs pour
Démar-
rage
Entretien et so-
ins
Remplacement
Nettoyage/arrêt
Prescriptions po-
ur
Travaux d'entre-
tien
Pannes de moto-
eur
Outils supplé-
mentaires
Motorbuseuse
Motoculteur
Équipement en
accessoires
Moyens de trans-
port
Faconneuse fron-
talière
Tondeuse rotat-
ive
Lame d'ablayeur
Balayeuse
Services ILO en

Vorbereitung zur Inbetriebnahme

Ölstand am Kontrollstopfen überprüfen. Evtl. Getriebeöl SAE 80 nachfüllen (E₁ + K₁ Abb. 2)

Die Höheneinstellung des Holms richtet sich nach Ihrer Körpergröße, sie geschieht durch den Klemmhebel (14 Abb. 1). Die stufenlose Verstellung ermöglicht die Einstellung nach Ihren Wünschen. Die Seitenverstellung des Holms können Sie nach Ziehen des Hebels am rechten Holmgriff (17 Abb. 2) vornehmen. Der Holm lässt sich in zwei Stellungen nach links oder rechts verstellen.

Kraftstoffvorrat im Tank überprüfen. Verschlussknopf (12 Abb. 1) drücken und Motorschutzhaube öffnen. Der Tankinhalt beträgt ca. 3,5 Liter. Getankt wird normales Zweitakt-Gemisch 25:1 (25 Liter Marken-Benzin auf 1 Liter Marken-Motoröl SAE 40 oder 50). Von selbstmischendem Öl und Super-Benzin rät der Motor-Hersteller ab.

Ölbaddluftfilter: Aus Transportgründen wird die H 7 in einem Spezialkarton versandt. Es befindet sich des- halb im Ölbaddluftfilter kein Öl. Füllen Sie, bevor Sie das Hinweischild vom Ölbaddluftfilter entfernen, 0,2 Li- ter Marken-Motoröl SAE 40/50 in den Öltopf (Abb. 5) ein, soweit die Markierung zeigt (ca. 1 cm über dem Boden).

Achtung:

Beim Starten der Motorhacke sind die Vorschriften der UVV zu beachten, d. h. beim Starten der Motor- hacke muß die Bedienungsperson außerhalb der Gefahrenzone der Fräswalze stehen.

Als Standfläche für die Bedienungsperson beim Bedienen des Starters ist ein Sektor von 120° Öffnungswin- kel symmetrisch zur Maschinenlängsachse anzusehen (Abb. 14).

Starten

Wichtig! Vor jedem Start ist zu prüfen, ob sich der Schnellstop-Schalter (25 Abb. 2) in 0-Stellung befindet.

1. Schalthebel in Nullstellung.
2. Kraftstoffhahn (A Abb. 6) öffnen.
3. Roter Gummiknopf (C Abb. 6) mehrmals und Tupfer (B Abb. 6) dauernd niederdrücken, bis Kraftstoff bei (D Abb. 6) überläuft.
4. Gashebel 1/2 auf.
5. Den Griff des Starterseiles zunächst langsam bis zum Widerstand anziehen, dann rasch durchziehen. Das Seil nicht zurückschnellen lassen, sondern zügig zurückführen. Springt der Motor nicht an, ist der Startvorgang zu wiederholen.

Leerlauf des Motors

Bei geschlossenem Gashebel soll der Motor bei geringer Drehzahl noch rund weiterlaufen. Eine Nachstellung der Leerlaufdrehzahl soll nur in betriebswarmem Zustand durch Verstellen der Leerlaufstellschraube am Vergaser vorgenommen werden. (In einer Fachwerkstatt bzw. durch den Fachmann).

Fahren

In den ersten 20 Betriebsstunden soll der Motor möglichst nicht unter Vollast längere Zeit arbeiten. Später kann der Motor vor Schaden bewahrt werden, wenn ein Überdrehen beim Betrieb ohne Belastung vermieden wird, d. h. den Motor nicht aufheulen lassen. Am Schalthebel (2 Abb. 1) gewünschten Gang einlegen. Wie beim Auto muß vor jedem Schalten ausgekuppelt werden. Tritt beim Einlegen des Ganges ein Widerstand auf — durch die Stellung der Zahnräder im Getriebe bedingt — Kupplungshebel ziehen und Schaltvorgang wiederholen. Ihr H 7 besitzt 3 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang, die Lage der einzelnen Gänge ersehen Sie aus (Abb. 3).

Abstellen

Gashebel ganz zurückdrehen. Schalthebel in Null-Stellung bringen und den Schnellstop-Schalter (25 Abb. 2) in Abstellposition bringen (Stop Abb. 2). **Bei Gefahr Schnellstop-Schalter sofort in Abstellposition bringen.** Soll die Maschine längere Zeit nicht benutzt werden, so empfehlen wir, den Kraftstoffhahn zu schließen und den Motor so lange weiterlaufen zu lassen, bis er von selbst zum Stillstand kommt. Mit diesem kleinen Trick wird ein Verkleben der feinen Düsenbohrung des Vergasers durch das Öl im Kraftstoff verhindert.

Wartung und Pflege

Eine regelmäßige Wartung ist die billigste Reparatur. Wenn Sie Ihre Maschine pfleglich behandeln und öfter nachsehen, können kleine Schäden rechtzeitig behoben werden.

Ölbad-Luftfilter:

Die Wartung ist wichtig für die Lebensdauer des Motors. Dazu Öltopf in regelmäßigen Abständen — bei starkem Staubauftritt täglich — abnehmen und prüfen, ob das Öl verschlammte ist. Altes Öl entfernen, Topf reinigen und wieder so weit wie die rote Farbmarkierung anzeigt mit Motorenöl SAE 40 oder 50 auffüllen (nicht mehr). Auf dichten Filteranschluß achten und Luftansaugöffnung frei von Schmutz und Fremdkörpern (Gras usw.) halten.

Die Luftkühlung des Motors besorgt das Gebläse.

Achten Sie bitte darauf, daß die Luftansaugöffnung des Reversierstarters und die Zylinder-Kühlrippen immer frei von Schmutz sind.

DEUTSCH

ENGLISH

OUTILS

ESPAÑOL

ENGLISH

FRANÇAIS

ESPAÑOL

Inhalts

Wichtige
Allgemein-
Technische
Bedienun-
gsvorberei-
tungen
Wartung
Keilriemen
Reinigung
Wartungsarbeiten
Motorstörungen
Unfallverhütung
ILO-Ersatzteile
Zusatzgeräte:
Motorhacke
Einachsschlepper
Motorpflug
Transporter
Frontmäher
Sicherheitsmäh-
schneeräum-
schneemaschine
Kehmaschine
Contenu
Indications imp-
Recommandati-
Caractéristiques
Commandes
Préparatifs pour
Démarage
Entretien et so-
Remplacement
Nettoyage/arrêt
Prescriptions po-
Travaux d'entre-
Pannes de mote
Outils supplém-
Motobineuse
Motoculteur
Équipement en
Moyen de trans-
Fauçonneuse fron-
Tondeuse rotati-
Lame déblaiyeu
Balayeuse
Services ILO en

Getriebeschmierung

Vom Werk aus ist das Getriebe mit ca. 1 Liter Getriebeöl SAE 80 gefüllt. Zur Überprüfung des Ölstandes muß die Verschlussschraube (E₁ + K₁ Abb. 2) auf der rechten Seite des Getriebegehäuses entfernt werden. Der Ölstand soll bei waagrecht stehender Maschine noch sichtbar sein. Beim Ölwechsel nach 300 Betriebsstunden ist zuerst die Verschlussschraube (E₁ + K₁ Abb. 2) und dann die Ablauf-Schraube (A₁ Abb. 11) am Getriebegehäuse unten herauszudrehen.

Einstellung des Kupplungshebels:

Das Kupplungsspiel muß am Kupplungshebel ca. 5–10 mm betragen (A Abb. 7). Um ein Rutschen der Kupplung zu vermeiden muß dieses Spiel erstmals nach 20 Betriebsstunden, dann jeweils nach Bedarf überprüft werden. Die Nachstellung geschieht durch die Stellschraube am Kupplungshebel (E Abb. 7) oder auch durch die Stellschraube am Widerlager (Abb. 8).

Keilriemenwechsel:

Jeder Keilriemen unterliegt einem gewissen Verschleiß. Beim Austausch gehen Sie folgendermaßen vor. Motor abstellen. Durch Druck auf den Verschlussknopf bzw. Lösen der Schraube, Motor- und Antriebs-schutzhaube nach vorne bzw. seitlich wegklappen.

Schraube (Abb. 9) bei gezogener Kupplung lösen (Steckschlüssel 13x17), Spannrolle abnehmen. Keilrie-men entfernen. Den neuen Keilriemen auflegen (auf die kleine Scheibe zuerst). Bei gezogener Kupplung Spannrolle an der Halterung (Abb. 9) anschrauben. Die Riemenführung soll bei richtig eingestelltem Kupplungsspiel ca. 10 mm vom Riemen abstehen (B Abb. 10). Es ist darauf zu achten, daß der neue Keil-riemen nicht an der oberen Riemenführung anläuft. Das Spiel zwischen Riemenführung und gespanntem Riemen soll ca. 2 mm betragen (A Abb. 10).

Ebenfalls soll das Spiel zwischen Bremsnocken (N Abb. 9) und gespanntem Riemen 1–2 mm betragen.

Achtung! Bei diesem Keilriemen handelt es sich um eine verstärkte Holder-Sonderausführung. Handels-übliche Keilriemen sind nicht geeignet

Keilriemen-Bestell-Nr. 1300 261 01 95 (ab Masch.-Nr. 5041)

Keilriemen-Bestell-Nr. 1300 261 00 95 (bis Masch.-Nr. 5040)

Reinigung:

In regelmäßigen Abständen sollte Ihr H 7 gereinigt werden. Kraftstoffbehälter, Vergaser und Sieb in der Benzinpumpe sauber halten (Abb. 4). Bei allen Arbeiten an der Maschine oder an den Geräten grundsätz-lich den Motor abstellen. Beim Abspritzen der Maschine darauf achten, daß Motor und Luftfilter nicht vom Wasserstrahl überspült werden.

Still-
Mas-
lasse
Unt-
Stell-
dünn-
schli-
Übe-
statt
Einz-
Durt-
müh

Stillsetzung der Maschine für längere Zeit

Maschine in allen Teilen gründlich reinigen, blanke Teile einfetten, Lackierung ausbessern, Kraftstoff ablassen, Tank, Vergaser und Benzinleitung reinigen. Motor evtl. konservieren.

Unterbringung der Maschine

Stellen Sie Ihr Gerät in einem trockenen Raum unter. In Ställen und feuchten Räumen rostet es. Mineraldünger sollte niemals mit Maschinen im gleichen Raum untergebracht werden. Zweckmäßig wird die Maschine längere Zeit hinweg so aufbewahrt, daß die Reifen entlastet sind.

Überprüfungen und Instandsetzungen, die Fachkenntnisse erfordern, bitte nur durch eine gute Fachwerkstatt (Holder oder ILO-Dienst) ausführen lassen. **Nur Original-Ersatzteile verwenden.**

Einzelradlenkung: Am rechten Holm ist der Betätigungshebel für die Einzelradlenkung (18 Abb. 2) angeordnet. Durch Ziehen dieses Hebels wird der Antrieb auf der rechten Seite abgeschaltet. Diese Einrichtung erlaubt ein müheloses Wenden durch Motorkraft auf der Stelle.

Wichtige Allgemein	1000
Technisch Bedienun Vorberei	2080
Starten	2800
Wartung	Bunt
Keilrieme	4000
Reinigung	Ziege
Wartungsberst	Postf
Motorstörungen	7012
Unfallverhütung	Bruci
ILO Ersatzteile	6535
Zusatzgeräte:	Indu:
Motorhacke	3000
Einachserschlepp	Am f
Motorpflug	8000
Transporter	Mutt
Frontmäher	8500
Sichelfasenmäh	Rege
Schneeräumsch	2084
Kehmaschine	Hauf
	660C
	Groß
	7901
	Hauf

Unfallverhütungsvorschriften

Nachstehend einige Richtlinien für den Unfallschutz, herausgegeben vom Bundesverband der Berufsgenossenschaft e.V.

1. Sicherheitseinrichtungen und Schutzvorrichtungen sind zweckentsprechend zu verwenden, sorgsam zu behandeln, instand zu halten und nach Bedarf zu reinigen. Nach Reparaturen und Umrüstungen sind die erforderlichen Schutzvorrichtungen wieder anzubringen. Ihr Mißbrauch, ihre eigenmächtige Beseitigung und Beschädigung sind verboten. Fehlendes ist rechtzeitig anzufordern.
2. Maschinen und maschinelle Einrichtungen dürfen nur nach den Betriebsanleitungen in Betrieb gesetzt werden.
3. Das Füllen oder Auswechseln der Kraftstoffbehälter darf nur bei Stillstand des Motors erfolgen. Das Rauchen und der Umgang mit Feuer sind beim Füllen oder Auswechseln von Kraftstoffbehälter und bei Arbeiten an oder in der Nähe von Kraftstoff enthaltenden Fahrzeugteilen verboten.
4. Messerbalken und Messer müssen in Ruhestellung und beim Transport verkleidet sein.
5. Bei allen Arbeiten an den Werkzeugen ist der Motor stillzusetzen. Das Reinigen hat möglichst nicht mit der Hand, sondern mit einem geeigneten Gerät zu erfolgen.
6. Das unbeabsichtigte Anlaufen des Motors ist durch Abziehen des Zündkerzensteckers oder durch den Schnellstop-Schalter, welcher in Abstellposition gebracht wurde, zu verhindern.
7. Auch beim Wenden muß der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand von der Fräswalze halten. Er soll beim Wenden den Fräsen Schwanz nicht ziehen, sondern vor sich herdrücken. Einrichtungen zum Erleichtern des Wendens sind zu benutzen.
8. Bei der Beförderung der Geräte, z. B. auch beim Wechseln der Arbeitsstelle, ist der Werkzeug-Antrieb auszurücken.
9. In hängigem Gelände möglichst quer zum Hang arbeiten. Besteht die Gefahr des Umfallens des Gerätes, so ist es durch einen Begleitmann mit einer Haltestange oder einem Halteseil zu halten, soweit dafür Platz vorhanden ist.
10. Dritte Personen sind durch den Bedienungsmann aus dem Arbeits- bzw. Gefahrenbereich zu verweisen.
11. In geschlossenen Räumen Motor nicht in Betrieb nehmen.
12. Die Schutzhaube ist für die Arbeitstiefe so einzustellen, daß nur der in das Erdreich eindringende Teil der Arbeitsteile unabgedeckt bleibt.

Hinweis: Bei Gefahr Schnellstop-Schalter (25 Abb. 2) sofort in Abstellposition bringen.

ILO-Ersatzteilversand - Deutschland

ILO-Ersatzteilversand - Deutschland			Telefon
2080 Pinneberg An der Mühlenau 12	ILO Motorenwerk GmbH Zentral-Ersatzteillager		04 101/214205 04 101/214273 FS 02189 113
1000 Berlin 44 Boschweg 3-5	Fritz Bugel, Inh. Jürgen Baatz Maschinenbaumeister		030/ 684 2545
2800 Bremen-Neustadt Buntentorsteinweg 83 + 87a	Oetke & Broehl Inh. Jürgen Oetke		04 21/55 4880
4000 Düsseldorf 30 Ziegelstr. 21 (Am Großmarkt) Postfach 300 234	Wunderlich + Hagen		02 11/41 2277
7012 Fellbach-Stuttgart Bruckstr. 50	Kurt Maihöfer		07 11/58 69 44
6535 Gau-Algesheim Industriegebiet B 41	Erich Schleif Ersatzteil-Hauptlager		067 25/10 11 FS 042255
3000 Hannover Am Bokemühle 15	Strohdach & Co. KG		05 11/81 59 46
8000 München 41 Muttenthalerstr. 5	Manfred Reisser		089/79 55 02
8500 Nürnberg Regensburgerstr. 36	Müller & Kraus		09 11/46 33 65
2084 Rellingen Hauptstr. 39	Hermann Meyer		04 101/280 61
6600 Saarbrücken 3 Großherzog-Friedr.-Str. 69	Wolfgang Pfeifenberger GmbH		06 81/682 41
7901 Scharenstetten Hauptstr. 10	Landmaschinen Georg Maier		07 336/65 42

ZUSATZGERÄTE

A) Motorhacke

Ausrüstung als Motorhacke: Schutzhaube von vorne einschieben und mit den beiden Steckbolzen in den Bohrungen (A Abb. 11) befestigen. Die Steckbolzen sind von links — in Fahrtrichtung gesehen — einzuführen. Die Flügelschrauben in Steckbolzen einschrauben und festziehen. Der dazu notwendige Stiftschlüssel ist im Bordwerkzeug. Hinteren Versteifungsbolzen (X Abb. 11) ebenfalls festschrauben.

Jeder Hacksatz setzt sich aus 1 Paar Innenhackwerkzeugen und je nach gewünschter Arbeitsbreite aus einem oder mehreren Paaren Außenhackwerkzeugen zusammen.

Bitte beachten Sie: Die Schneiden der Hackwerkzeuge müssen in Fahrtrichtung zeigen. Die Innenhackwerkzeuge sollen ungefähr parallel zueinander aufgesteckt sein. (Abb. 12).

Der Spannbolzen wird von rechts in die Hackwelle eingesteckt und mit der Spannhülse fest zusammengezogen. Nach einigen Minuten Betriebszeit die Spannhülse nochmals nachziehen. Im Lieferumfang „Innenhacksatz“ ist jeweils eine Spannhülse 1300 260 00 51 enthalten.

Die Schutzbügel der Schutzhaube sind verstellbar und lassen sich der jeweiligen Arbeitsbreite anpassen. Augenschrauben fest anziehen.

Die Verwendung eines Schutzdaches über der Hackwelle ist Vorschrift und dient Ihrer Sicherheit. Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse die Schutzvorrichtungen.

Der Ausleger mit Spornstift läßt sich mit den Kupplungsbolzen am Getriebegehäuse einhängen. Mit dem Spornstift wird die Arbeitstiefe und die Krümelung beeinflusst.

Tiefe Spornstellung

= großer Boden-Widerstand, langsame Vorwärtsbewegung
= feine Krümelung

flache Spornstellung

= geringer Boden-Widerstand, schnelle Vorwärtsbewegung
= grobschollige Krümelung

Die jeweils richtige Spornstellung richtet sich weitgehendst nach den Bodenverhältnissen.

Abweisscheiben: Ihr Anbau (Abb. 13) verhindert das Zuschütten von Pflanzen und erlaubt ein Hacken bis an den Stamm in Obstkulturen und dgl.

Wahl der Arbeitsgeschwindigkeit beim Hacken. Je nach Bodenbeschaffenheit und gewünschter Krümelung kann im 1., 2. oder 3. Gang gehackt werden.

Achtung! Hinweis zum Starten siehe Seite 6.

B) Einachsschlepper

Mit dem H 7 als Einachsschlepper können Sie pflügen, fahren, mähen, kehren, schneeräumen und planieren.

Zum Fahrwerk gehören folgende Teile: Nabenzwischenstücke mit Spannbolzen T 1392-1, Achsgewichte T 1394-2 und gummibereitete Räder T 1331-1 oder T 1331-3. Den Reifendruck prüfen (1,0 bar).

Zuerst werden jeweils 2 Achsgewichte auf den Nabenzwischenstücken (Abb. 15) und dann die Räder verschraubt. Die Achsgewichte müssen am Dreieckflansch der Nabenzwischenstücke anliegen. Diese komplett montierten Teile werden auf den Keilwellenstummel des Getriebes aufgesteckt. Beachten Sie: der Richtungspfeil am Reifen soll immer in Vorwärtsrichtung zeigen (Ausnahme auf Sandböden). Spannbolzen von rechts durchstecken und mit Spezialmutter festspannen.

C) Motorpflug

Die Räder haben Sie ja bereits montiert. Die Halterung für das Frontgewicht (Abb. 16) ist nun an der Maschine zu befestigen, wobei dieselbe auf die Holmenenden abgestützt wird. Frontgewicht auf die Halterung stecken und mit Scheibe und Sechskantschraube sichern.

Der Beet- oder Volldrehpflug, je nachdem welches Gerät Sie besitzen, — wird durch das Geräteausschlußstück an der Maschine befestigt (Abb. 17). Durch die Schrauben am Geräteausschlußstück (A Abb. 17) wird der seitliche Pendelbereich eingestellt. Der Pflug läuft nur gut, wenn er pendeln kann. Die Einstellspindel (B Abb. 17) dient zum Einstellen des Tiefgangs. Die Seitenneigung des Pfluges wird am Rastensegment (C Abb. 17) vorgenommen. Beachten Sie, daß der Pflug dabei ungefähr senkrecht zum Boden steht.

Beim Einsatz des H 7 als Motorpflug kommt Ihnen die Einzelradlenkung sehr zustatten. Am Ende der Furche ziehen Sie den Hebel derselben, Ihr H 7 wendet auf der Stelle. Schnell und bequem beginnen Sie dann die nächste Furche.

D) Als Transporter

Der Holder-Anhängewagen wird durch die Zugvorrichtung mit der H 7 verbunden. Die verstellbare Deichselstütze ermöglicht das Ankuppeln des beladenen Wagens. Gemäß StVZO ist eine Beleuchtungs- und Signalanlage beim Befahren von öffentlichen Wegen und Plätzen erforderlich. Die Stromversorgung übernimmt die Lichtspule des Motors, Kabel des Anhängewagens immer anschließen, damit die Batterie aufgeladen wird. Die Steckdose befindet sich am Getriebegehäuse neben dem Schalthebel.

Achtung! Beim Fahren mit dem Anhänger die Einzelradlenkung nur beim Wenden, also langsamer Fahrt betätigen. Niemals mit ausgekuppeltem Motor oder im Leerlauf bergab fahren. Beachten Sie die Verkehrsvorschriften Ihres Landes.

Für die Befestigung der Räder nur die Holder-Nabenzwischenstücke mit Spannbolzen T 1392-1 verwenden. Die Spannhülse ist dabei mit den Spannbolzen verschweißt.

Montage der Antriebs-Keilriemenscheibe mit Ausschaltung Type 1360-1

Antriebs-Keilriemenscheibe ist erforderlich bei Frontmäherwerk Type 1365-1, Sichelrasenmäher Type 1369-1 und 1369-2 und Kehrmaschine Type 1391-2.

Zapfwellenschutz abnehmen, Antriebs-Keilriemenscheibe (1 Abb. 24) auf die Zapfwelle der H 7 stecken. Die Bohrungen, die der Aufnahme des Gewindestiftes dienen, müssen übereinstimmen. Nach dem Festziehen des Gewindestiftes (2 Abb. 24) muß entweder der Sprengring (3 Abb. 24) in der Ringnut und im Schlitz des Gewindestiftes liegen oder den Gewindestift durch Körnerschlag sichern. Gewindestift auf keinen Fall zurückdrehen.

Schaltknopf (7 Abb. 34) nach innen:	Antrieb ist eingeschaltet
Schaltknopf nach außen:	Antrieb ist ausgeschaltet.
(in den Nuten arretiert)	

E) Frontmäher

Anbau des Mähwerkes: Zur Ausrüstung zum Motormäher haben Sie schon die Räder und Radgewichte montiert. Die Radzusatzgewichte dienen gleichzeitig als Winkelschutz. Nehmen Sie an Ihrem H 7 den Zapfwellenschutz ab und montieren Sie die Antriebs-Keilriemenscheibe auf die Zapfwelle (siehe obenstehende Anleitung).

Den kompletten Sichelmäher von vorne in den Sitz an der Maschine einführen und mit den beiden Befestigungsschrauben (4 Abb. 19) festschrauben. Dabei wird die Maschine am besten nach hinten auf die Holme abgestützt. (Abb. 30).

Auflegen des Keilriemens — Beachten Sie die Hinweise zur Unfallverhütung Seite 57 —
Keilriemenschutz entfernen. Keilriemen auf die Antriebskeilriemenscheibe (5 Abb. 25) Umlenkrolle (6 Abb. 25) und Spannrolle (7 Abb. 25) legen.

Achtung: Darauf achten, daß der Keilriemen richtig aufgelegt wird (Abb. 25), da sonst der Sichelmäher nicht in Schneidrichtung läuft. Schneidrichtung von oben gesehen nach links. Schutzhaube (12 + 13 Abb. 29) anschrauben.

Sichelmäher Ein- und Ausschalten (Abb. 20)

Kupplung ziehen, Rändelknopf tief einrasten lassen,	=	Mähwerkantrieb eingeschaltet.
Kupplung langsam loslassen	=	Mähwerkantrieb ausgeschaltet.
Kupplung ziehen, Rändelknopf ziehen, um 90° drehen	=	

Abnehmen des Keilriemens — Beachten Sie die Hinweise zur Unfallverhütung Seite 57 —
Keilriemen aus der Keilriemenscheibe (10 Abb. 27) herausheben und durch gleichzeitiges Drehen der Keilriemenscheibe (10 Abb. 27) in Pfeilrichtung Keilriemen abnehmen.

Keilriemenspannung

Bei ungenügender Spannung des Keilriemens durch die Spannrolle (7 Abb. 25) kann dieser nach Lösen der Sechskantschrauben (8 Abb. 26) nachgespannt werden.

Achtung! Verwenden Sie nur Original-Holder Keilriemen Bestell-Nr. 1369 261 00 95.

Einstellung der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe wird einfach und zweckmäßig an beiden Stützrädern (14 Abb. 29) eingestellt. Um einen Stufenschnitt zu vermeiden, wird außerdem am Verstellrahmen (9 Abb. 26) die Neigung des Sichelrasenmähers nachgestellt. Sie stellen dazu den Sichelmäher auf eine ebene Fläche. Die gewünschte Schnitthöhe an den beiden Stützrädern (14 Abb. 29) einstellen. Die Sechskantschrauben (8 Abb. 26) lösen. Jetzt kann der Sichelmäher zum Boden eingestellt werden. Anschließend den Antriebskeilriemen wieder auf die richtige Spannung bringen.

Messerwechsel — Beachten Sie die Hinweise zur Unfallverhütung —

Die Messerklingen (1 Abb. 28) haben auf zwei Seiten eine Schneide. Messer verdrehen, oder wenn beide Schneiden abgenutzt sind, paarweise austauschen. Zur Befestigung der Messerklingen verwenden Sie bitte nur die vorgesehenen Spezialschrauben und selbstsichernde Muttern.

Wartung und Pflege

Einwandfreie Arbeit setzt einwandfreies Werkzeug voraus. Dies gilt auch im übertragenen Sinn für Ihren Sichelrasenmäher. Vor allen Arbeiten am Sichelrasenmäher den Stillstand des sich einige Zeit lautlos unter der Haube drehenden Messerkreuzes abwarten. Reinigen Sie Ihr Gerät nach jedem größeren Einsatz von Schmutz und Gras. Schmiernippel (S Abb. 26) wöchentlich abschmieren.

Nachstehend Richtlinien für den Unfallschutz an Sichelmähern, herausgegeben vom Bundesverband der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften e.V.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen keinen Sichelmäher bedienen.

Vor dem Mähen müssen Fremdkörper vom Rasen entfernt werden, und auch beim Mähen ist auf Fremdkörper zu achten.

Beim Mähen festes Schuhwerk tragen.

Der Mäher darf nur vom Bedienungsholm aus in Betrieb gesetzt werden.

Beim Anlassen des Motors, Mäher nicht über die vorderen Stützräder anheben.

Nicht unter das laufende Messer treten bzw. mit dem Finger unter die Haube greifen.

Wartungs- und Reinigungsarbeiten und Verstellung der Schnitthöhe am Sichelmäher dürfen nur bei stillgesetztem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker mit geeignetem Werkzeug vorgenommen werden.

Das Schneidwerkzeug ist während des Mähens alle zwei Stunden auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Teile sind sofort auszuwechseln.

Rechtzeitiges und richtiges Nachschleifen der Schneidflächen zur Vermeidung einer Unwucht des Schneidwerkzeuges.

Fachmännisches Überprüfen des Sichelmähers ist erforderlich, wenn er z. B. durch Auffahren auf ein Hindernis einen plötzlichen Stoß erlitten hat.

Der Mäher darf während des Mähvorganges nicht angehoben werden.

Schutzvorrichtung und Prallblech dürfen nicht entfernt werden.

Beim Verlassen des Mähers muß der Motor stillgesetzt werden.

Muß der Sichelmäher zum Transport angehoben werden, ist der Motor vorher abzustellen und der Stillstand des Schneidwerkzeuges abzuwarten. Beim Fahren außerhalb des Rasens ist das Schneidwerkzeug abzuschalten.

Der durch die Führungsholme gegebene Sicherheitsabstand ist stets einzuhalten. Beim Mähen an Böschungen und an Hängen ist besondere Vorsicht geboten. Der Bedienende hat die Verantwortung gegenüber Dritten im Arbeitsbereich des Sichelmähers.

G) Schneeräumschild

Das Räumschild, wie (Abb. 31) zeigt, an der Maschine befestigen. Nun wird der mitgelieferte Hebel mit Bowdenzug am Holm (E Abb. 31) festgeschraubt. Diese Einrichtung dient zur Erleichterung beim Schwenken des Räumschildes nach links oder rechts.

Einstellung

Die Höheneinstellung des Schneeräumschildes geschieht durch die beiden Schleifkufen (F Abb. 31). Wahlweise kann mit Stahlschürfschiene oder Gummi-Schueerleiste gearbeitet werden.

Achtung! Wird mit angebauter Stahlschürfschiene gearbeitet, ist darauf zu achten, daß genügend Zwischenraum zwischen Schürfschiene und Fahrbahn ist. Damit wird ein Festfahren an Kanaldeckeln u. ä. vermieden.

H) Kehrmaschine

Die Kehrmaschine, angebaut an das Mehrzweckgerät H 7, ist ein leistungsfähiges Gerät, das zur Beseitigung von Schnee, Laub und Schmutz wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

Für normale Kehrarbeit empfehlen wir die PVC-Kehrwalze (1 Abb. 32) mit 16 Borstenreihen. Der Antrieb für diese Kehrwalze geht über die große Keilriemenscheibe (2 Abb. 32) und ist langsamlaufend. Zum Schneemaschine und Laubkehren eignet sich die Kehrwalze (3 Abb. 32) mit 4 x 2 Borstenreihen. Beim Umbau der Kehrmaschine zum Schnee- und Laubkehren werden die Kehrwalzen (3 Abb. 32) und der Umbausatz (kleine Keilriemenscheibe 4 Abb. 32) benötigt. Der Antriebskeilriemen bleibt derselbe; es muß lediglich der Stecker (20 Abb. 36) in die dritte Bohrung vom Tragrohr (12 Abb. 35) umgesteckt werden.

Der Anbau der Kehrmaschine an das Mehrzweckgerät H 7 kann ohne große Mühe durchgeführt werden, sofern man dabei folgende Hinweise beachtet: Den Holm vom H 7 nach unten schwenken, damit sich das Gewicht der Maschine darauf abstützt (Abb. 33).

Montage der Antriebs-Keilriemenscheibe 1360-1 auf der H 7 Zapfwelle (siehe Seite 53).

Montage Tragrahmen

Den Tragrahmen (8 Abb. 33) von vorne auf das Getriebegehäuse an der Maschine schieben. Hintere Befestigungsschraube (9 Abb. 33) in Fahrtrichtung gesehen von links einstecken. Die zweite Befestigungsschraube (10 Abb. 33) einschrauben und beide Schrauben gut festziehen.

Montage Keilriemen — Beachten Sie die Hinweise zur Unfallverhütung Seite 57 —

Traggestell (11 Abb. 35) mit Antriebsteilen auf den Stützrädern zur Maschine rollen und Verstellrohr (12 Abb. 35) in die Lagerbohrungen (13 Abb. 35) vom Tragrahmen (8 Abb. 35) bis zum Anschlag einfahren.

Der Keilriemen (14 Abb. 34) wird zuerst auf die Antriebs-Keilriemenscheibe (15 Abb. 34) an der Maschine aufgelegt. Den oben laufenden Riemen mit dem Rücken unter die Spannrolle (16 Abb. 34) und den unten laufenden Riemen in die Keilriemenscheibe (17 Abb. 34) legen. Keilriemen nach vorne zur Keilriemenscheibe (18 Abb. 34) am Antrieb der Kehrwalze führen und den Keilriemen so in die Keilriemenscheibe einlegen, daß der oben laufende Riemen mit dem Rücken in der Spannrolle (19 Abb. 34) läuft.

Zwischen Tragrahmen und Lagerplatte ein Holz- oder Flacheisenstück von ca. 50 cm halten und mit demselben die genannten Teile auseinander bewegen (Abb. 36). Dadurch wird der Keilriemen gespannt. Stecker (20 Abb. 36) in die Bohrungen einführen und mit Klappstecker (21 Abb. 36) sichern.

Achtung: Verwenden Sie nur Original-Holder Keilriemen Bestell-Nr. 1391 261 00 95.

Keilriemenspannung

Der Keilriemen (14 Abb. 34) wird automatisch von der Zugfeder (23 Abb. 34) über die Spannrolle (16 Abb. 34) gespannt. Da der Weg der Spannrolle begrenzt ist, muß bei gelängtem Keilriemen das Verstellrohr (12 Abb. 35) durch Umstecken des Steckers (20 Abb. 36) verlängert werden. Beide Keilriemenschutzbleche aufstecken und mit Rändelschraube befestigen.

Montage Kehrwalze

Beide Walzenträger (24 Abb. 37) auf die Keilwellen (25 Abb. 37) am Antriebsgehäuse stecken. Kehrwalzen auf die Walzenträger schieben. Den Spannbolzen (26 Abb. 37) in Fahrtrichtung gesehen von links in die Walzenträger einführen. Links eine Platte (27 Abb. 37) und rechts eine Platte (27 Abb. 37) mit Federscheibe (28 Abb. 37) aufstecken. Sechskantmutter (29 Abb. 37) aufschrauben und festziehen.

Einstellung der Kehrwalze (Abb. 38)

Die Stützräder werden so eingestellt, daß die drehende Kehrwalze den Boden auf der ganzen Breite nur 2–3 cm berührt. Man nennt dies die Einstellung des „Kehrspiegels“. Falsch eingestellte Kehrwalzen unterliegen einem sehr hohen Verschleiß.

Schrägstellung der Kehrwalze

Verstellhebel (30 Abb. 39) anheben und die Kehrwalze in die gewünschte Richtung bringen.

Kehrmaschine ein- und ausschalten (Abb. 20)

Kupplung ziehen, Rändelknopf tief einrasten lassen,

Kupplung langsam loslassen

Kupplung ziehen, Rändelknopf ziehen, um 90° drehen

= Mähwerkantrieb eingeschaltet.

= Mähwerkantrieb ausgeschaltet.

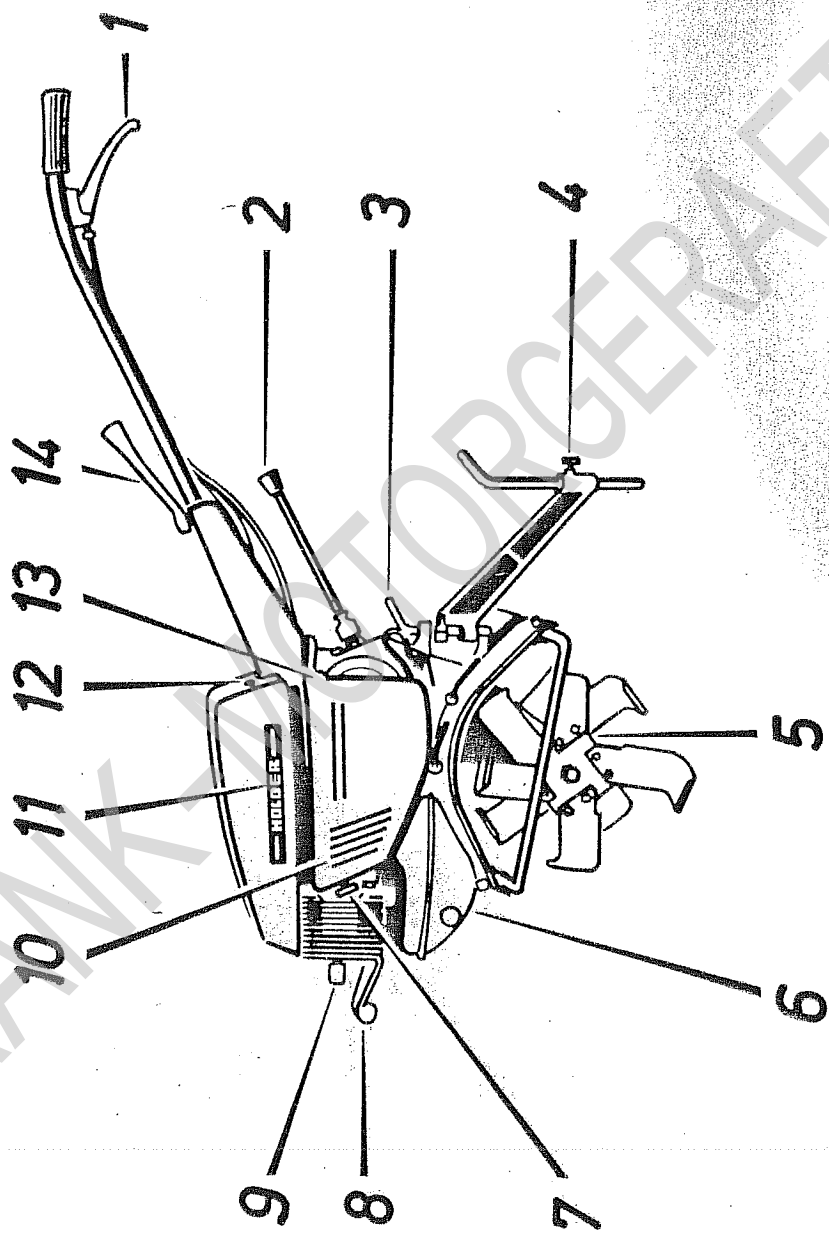


Abb. 1

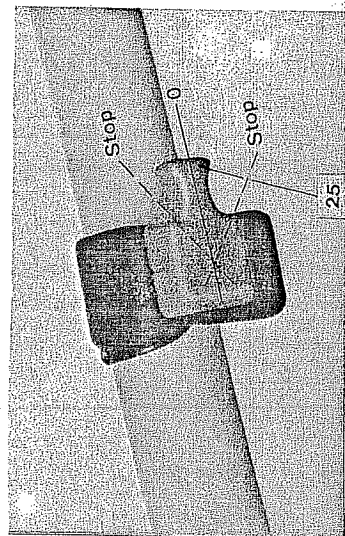
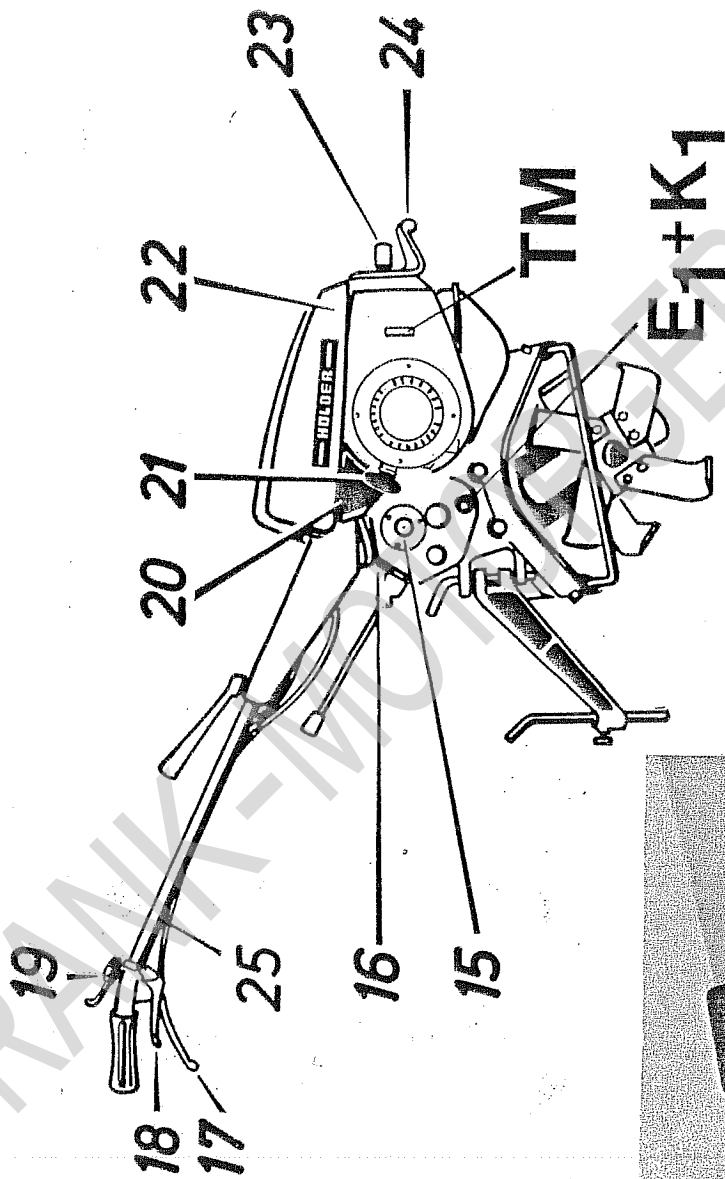


Abb. 2

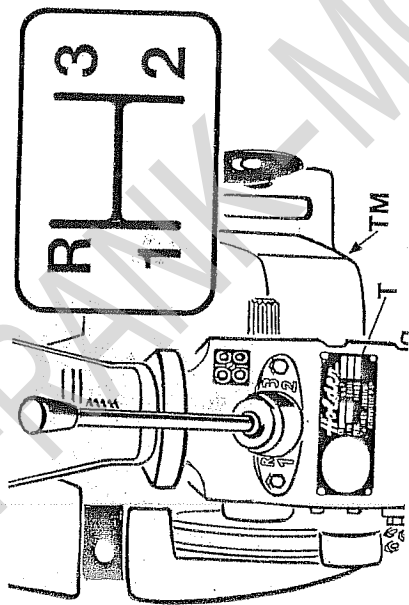


Abb. 3

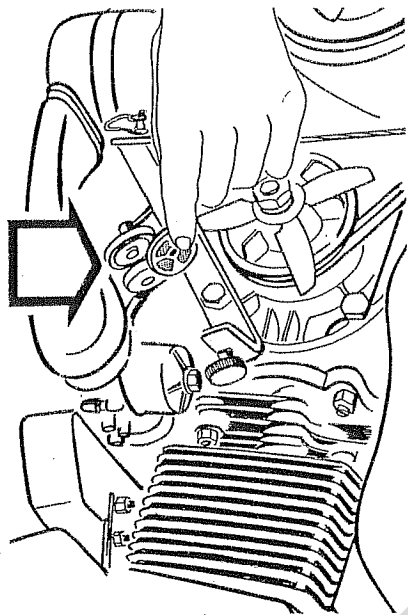


Abb. 4

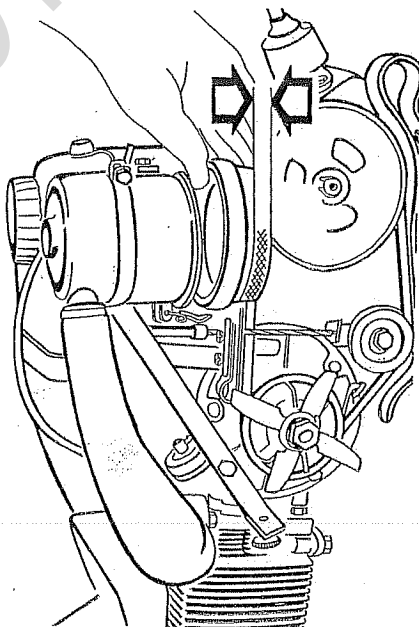


Abb. 5

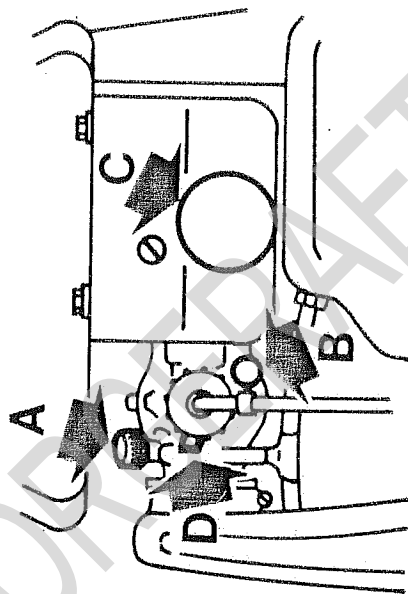


Abb. 6

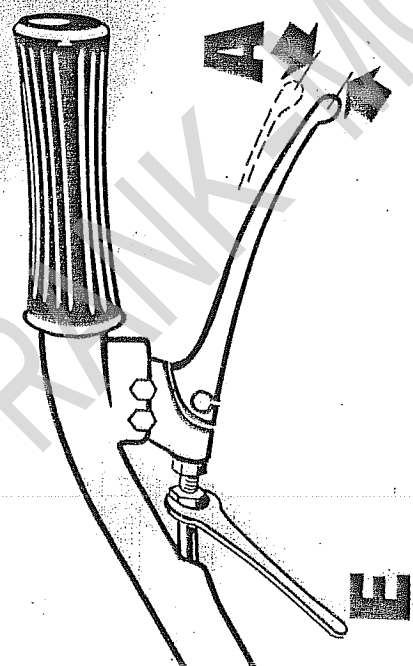


Abb. 7

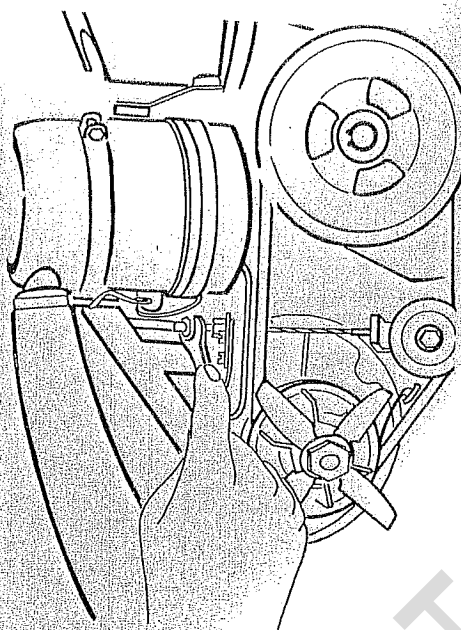
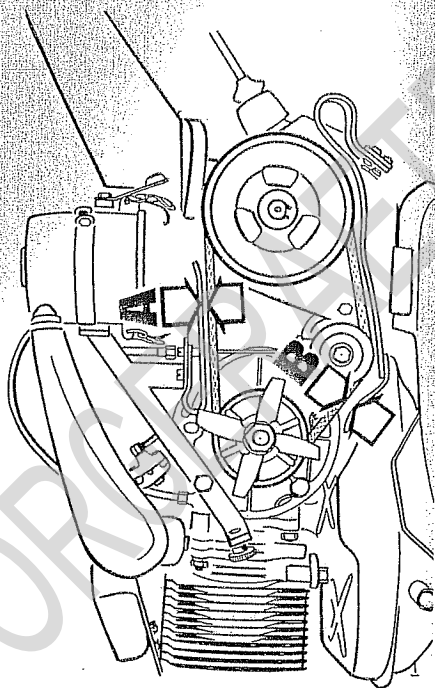
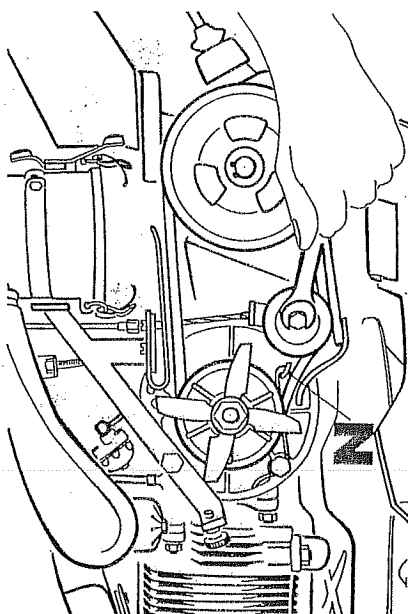


Abb. 8



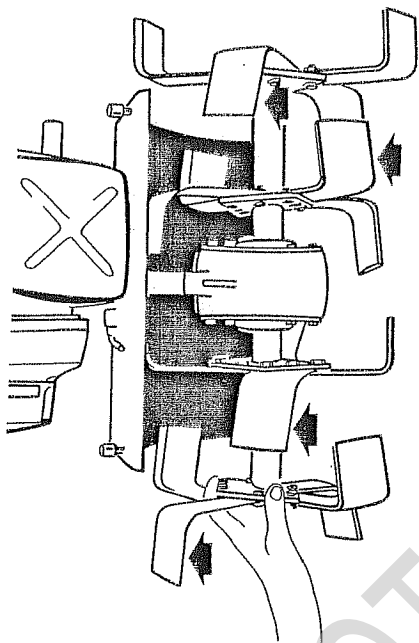


Abb. 12

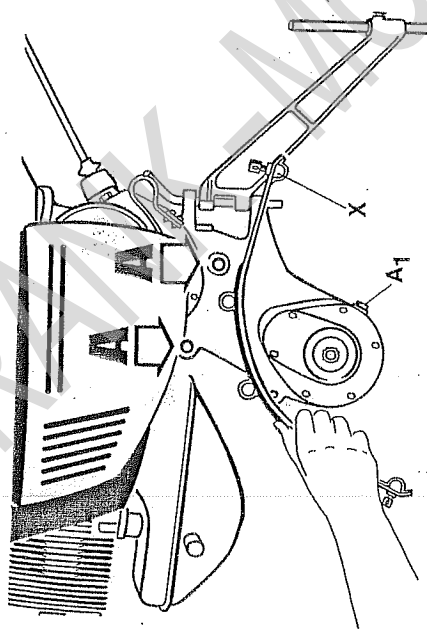
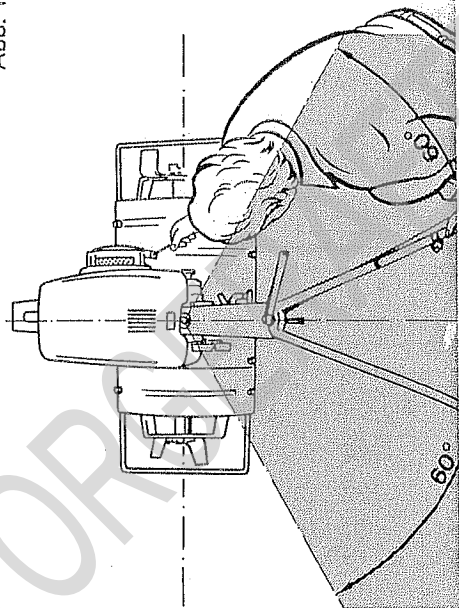


Abb. 11

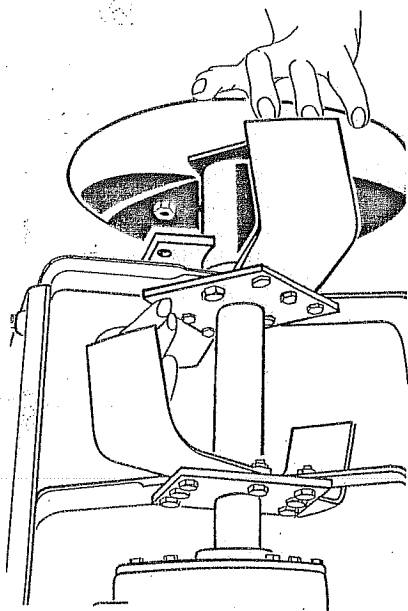




Abb. 16

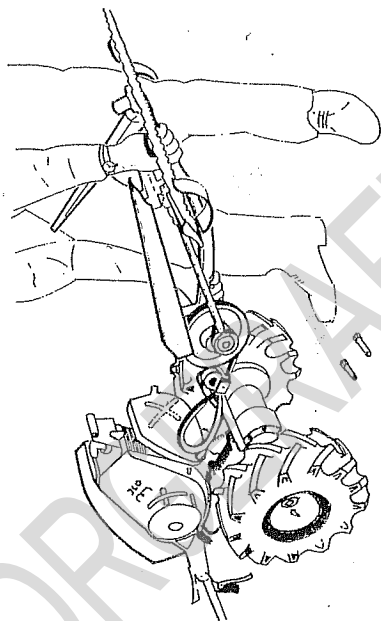


Abb. 18

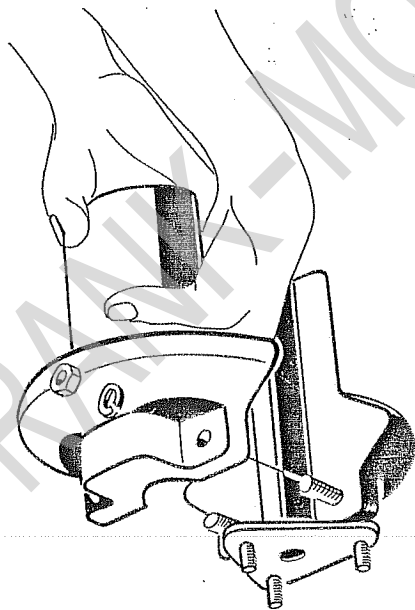


Abb. 15

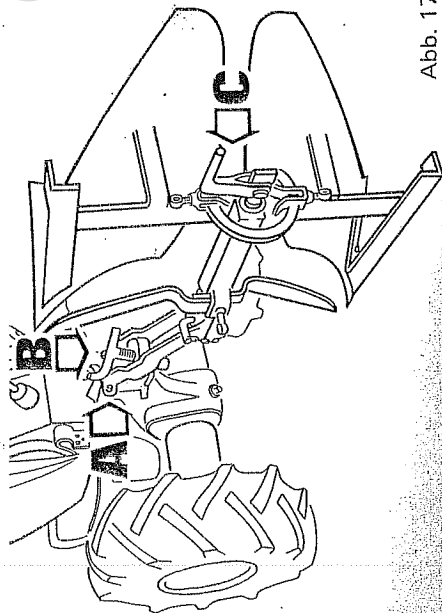


Abb. 17

Konvertierung der metrischen Maße
Conversion of Metric Measurements

Conversion des mesures métriques
Conversion de medidas métricas

Die folgenden Konvertierungen beziehen sich auf die metrischen Maße, wie sie in dieser Betriebsanleitung angegeben sind:

The following conversions relate to the metric measurements as stipulated in this manual:

Les facteurs suivants se rapportent aux mesures métriques indiquées dans cette notice d'emploi:

Las siguientes conversiones se refieren a las medidas métricas como indicadas en estas instrucciones de servicio:

Capacity — Liquid Measure:

1 litre — (ltr. or l)

- = 33.815 ounces (oz)
- = 2.113 pints (pt)
- = 1.057 quarts (qt)
- = 0.2642 gallon (U. S. gal.)
- = 61.025 cubic inches (" in)
- = 0.0353 cubic feet ('ft)

- 16 ounces = 1 pint
- 2 pints = 1 quart
- 4 quarts = 1 gallon (U.S.)

Weight:

1 kilogram — (kg):

- = 2.2046 pounds (lbs.)

16 ounces = 1 pound

Length:

1 millimeter: — (mm)

- = 0.03937 inch (in)
- = 0.00328 feet (ft)
- = 0.00109 yard (yd)

- 1 centimeter — (cm)
- 1 meter — (m)
- 1 kilometer (km)

- = 0.3937 inches (in)
- = 39.37 inches (in)
- = 39370 inches (in)
- 12 inches = 1.00 foot
- 1 foot = 12 inches
- 36 inches = 1.00 yard
- 3 feet = 1.00 yard

Pressures:

- 1 atm. = 14 lb./sq. in.

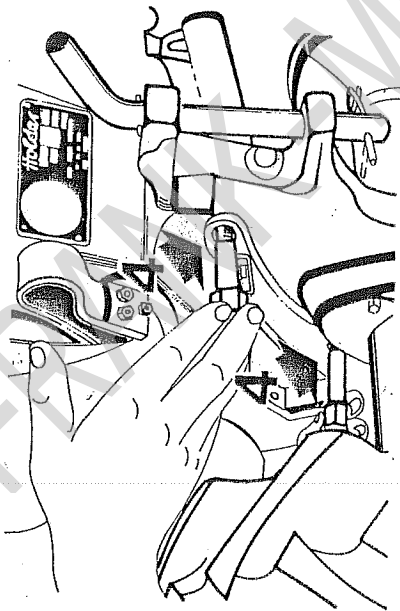


Abb. 19

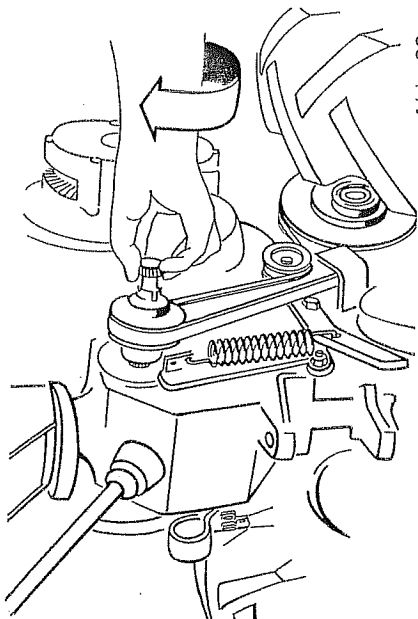


Abb. 20

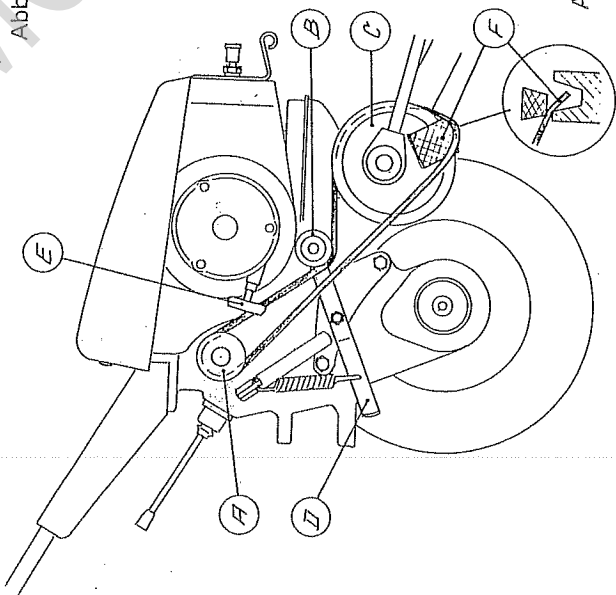


Abb. 21

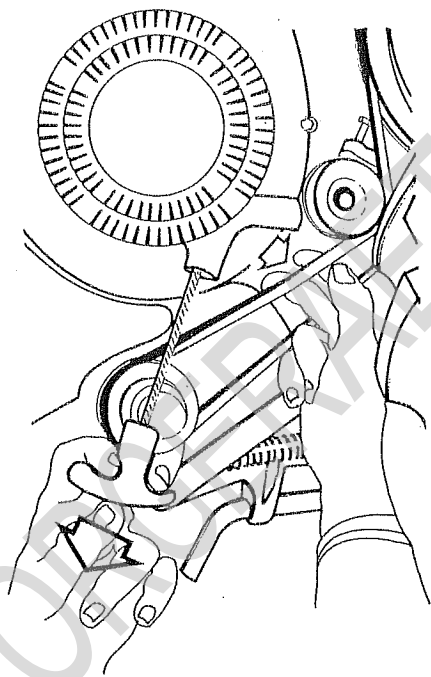


Abb. 22

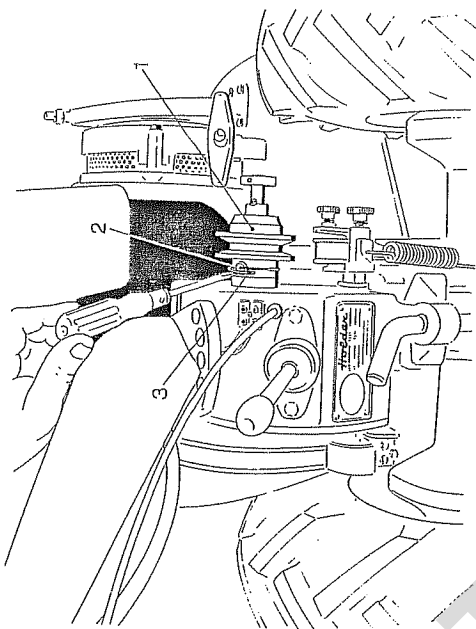


Abb. 24

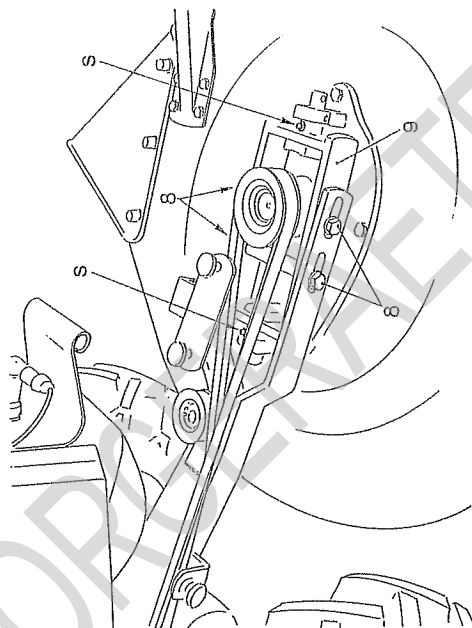


Abb. 26

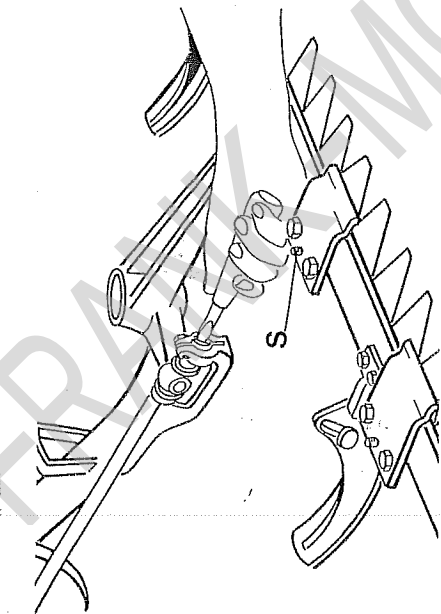


Abb. 23

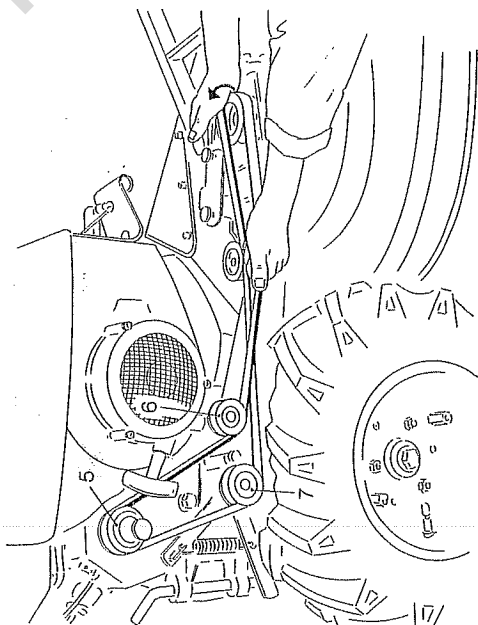


Abb. 25

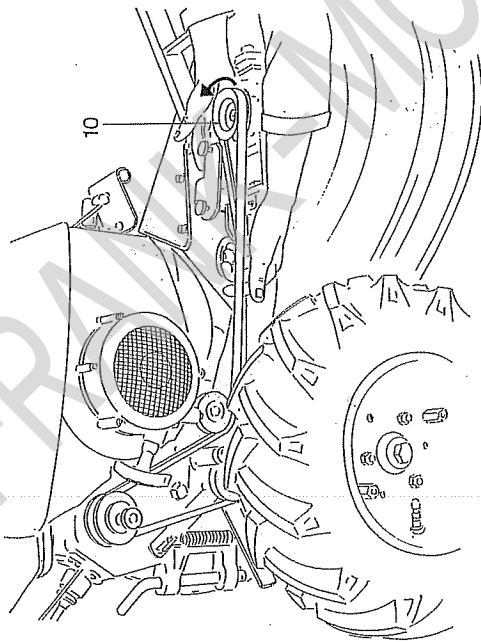


Abb. 27

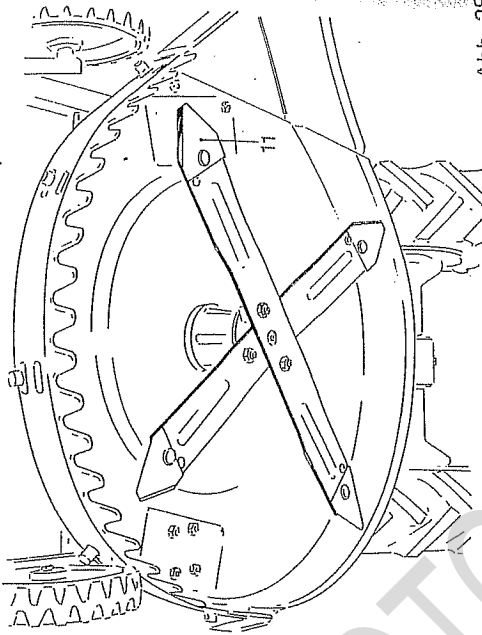


Abb. 28

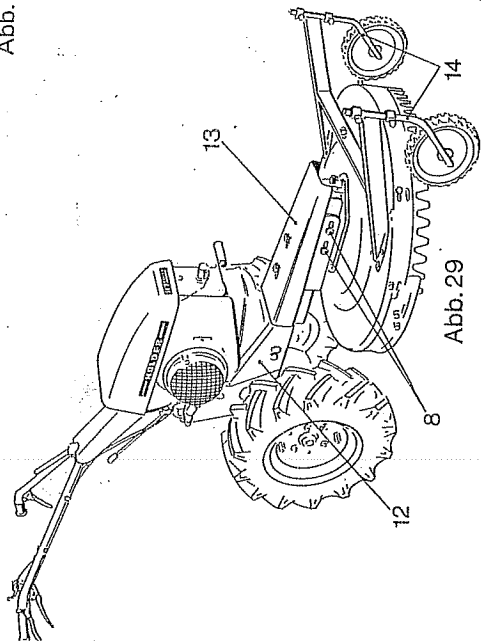


Abb. 29

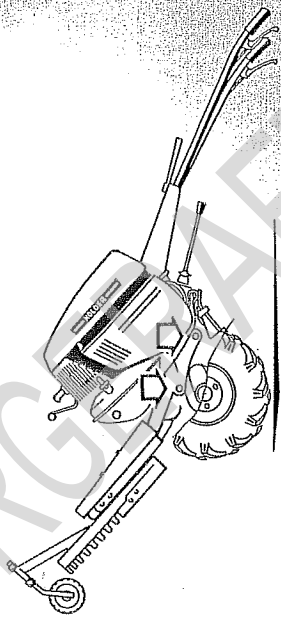


Abb. 30

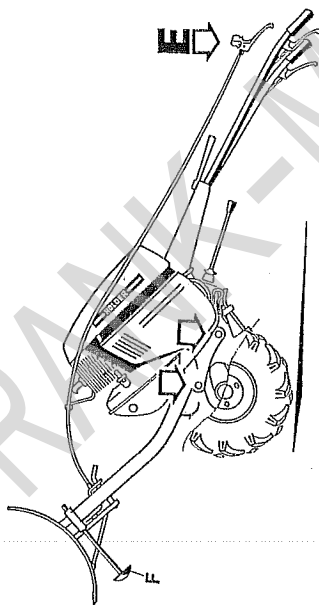


Abb. 31

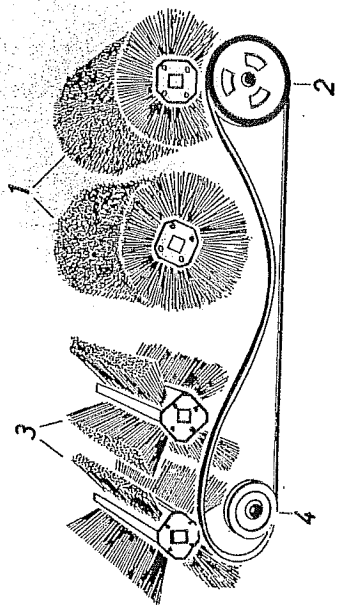


Abb. 32

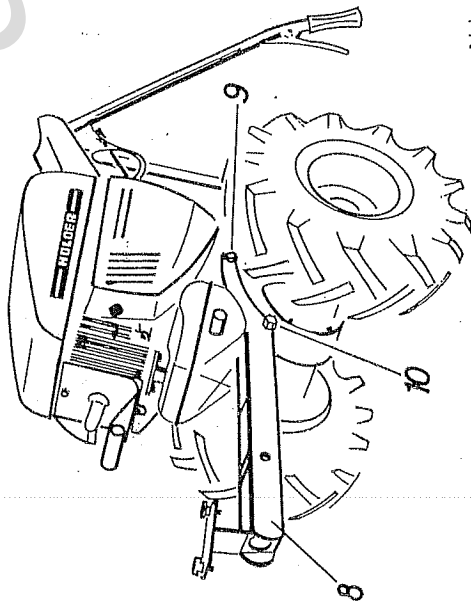


Abb. 33

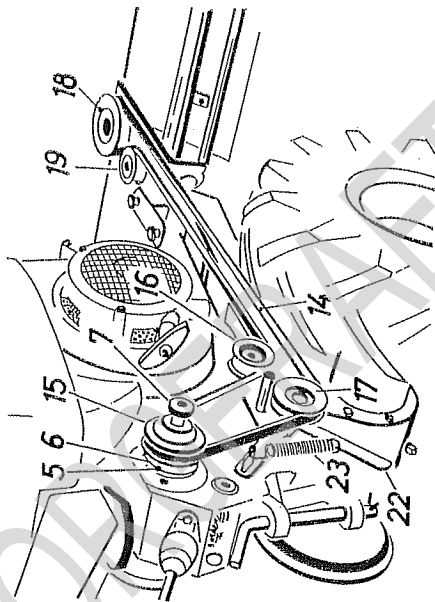


Abb. 34

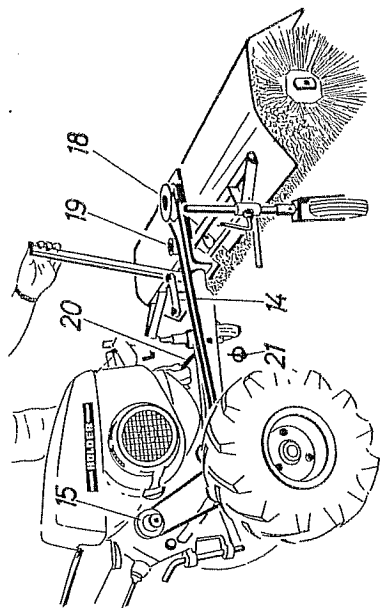


Abb. 35

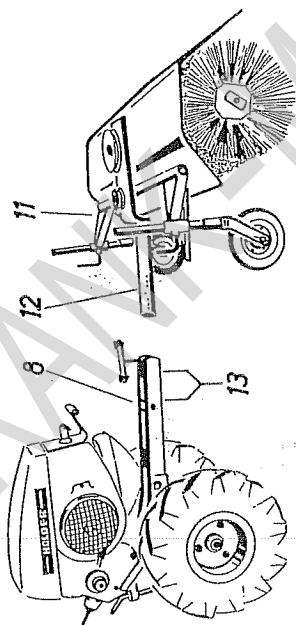


Abb. 36

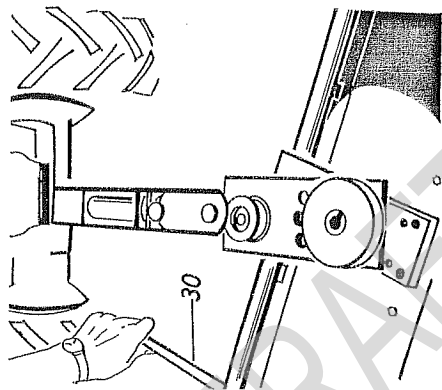


Abb. 37

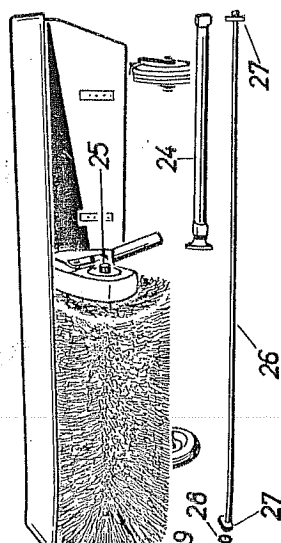


Abb. 38

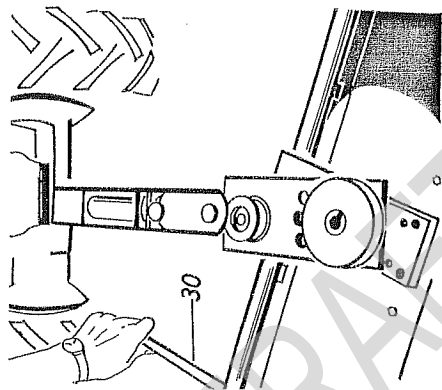


Abb. 39